

INHALTSVERZEICHNIS



Bildungsinitiative Barnim

Wir berichten über folgende Themen

- Seite 2** Wettbewerb für Geschichten – „Bernadette“
- Seite 2** Ausschreibung – Kinder- und Jugendliteraturpreis „Eberhard“
- Seite 3** Zwölf Schülerinnen und Schüler können sich über Barnim-Stipendium freuen
- Seite 4** Frühzeitige berufliche Orientierung aus einer Hand
- Seite 5** IGA Campus – Umweltbildung für jedes Alter
- Seite 6** Jugend forscht 2017 – Schulen aus dem Landkreis Barnim beteiligen sich
- Seite 7** Kreisvolkshochschule bietet Sprachzertifikate mit telc
- Seite 8** Ein Wunsch der Kita-Erzieherinnen wurde erfüllt – Umweltkiste ERNEUER:BÄR wurde erweitert
- Seite 8** Digitale Medien - Wilhelm-Conrad-Röntgen-Gesamtschule Panketal nun online
- Seite 9** Berufemarkt an der Oberschule in Klosterfelde
- Seite 10** Viele Entwicklungen nach Qualitätserhebung in den Kommunen

Impressum

Herausgeber:
Landkreis Barnim,
Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt,
Sachgebiet Bildung

Paul-Wunderlich-Haus
Am Markt 1
16225 Eberswalde

Telefon 03334 214-1650
Telefax 03334 214-2650
Mail sgbildung@kvbarnim.de

Bezugsmöglichkeiten

„Bildung im Barnim – Aktuell“ ist im Internet unter der Adresse www.barnim.de auf den Seiten Bildung und Erziehung unter „Bildungsinitiative Barnim“ nachlesbar.

Wettbewerb für Geschichten

Aufruf an alle Schülerinnen und Schüler im Landkreis Barnim

Der Landkreis Barnim schreibt zum 15. Mal den Nachwuchsautorenpreis „Bernadette“ aus.

Motto 2017: Schlaraffenland

Preis: Medaille „Bernadette“ aus Bronze des Metallkünstlers Eckhard Herrmann und 100 €.

Jeder kann eine Arbeit senden (Geschichte, Gedicht, keinen Sachtext), maximal 7 DIN A4-Seiten, handgeschrieben oder am Computer in der Schriftart Arial, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5.

Als Sonderpreis für die Beteiligung an diesem Wettbewerb winkt einer Schule außerdem ein Workshop - Schreibwerkstatt mit einer Autorin; der Termin kann frei vereinbart werden.

Bitte senden an:
Landkreis Barnim, Strukturentwicklungs- und Bauordnungsamt, Am Markt 1, 16225 Eberswalde

Einsendeschluss ist der 13. Juli 2017
Die Preisverleihung findet am Tag der Kinder- und Jugendliteratur am 18. Oktober 2017 in Eberswalde statt.

Der Siegertext wird die Vorlage für den Illustrationswettbewerb 2018 sein.

Nicht vergessen: Titel der Arbeit, Name, Adresse, Alter, Schule, Klasse, E-Mail-Adresse

Noch Fragen? Telefon: 03334 214-1255



Foto: Logo , LK Barnim

Ausschreibung „Eberhard“

An alle erwachsenen deutschsprachigen Autorinnen und Autoren der Kinder- und Jugendliteratur

Der Landkreis Barnim schreibt zum 19. Mal mit einer Dotierung von 2.500 € aus:

„Eberhard“ - Barnimer Preis für Texte der Kinder- und Jugendliteratur mit Umweltthematik.

Das Motto 2017 lautet: Schlaraffenland

Je Einsender/in kann eine bisher nicht veröffentlichte Arbeit aller literarischen Gattungen und Genres eingereicht werden.

Der Text darf bis zum Tag der Preisvergabe nicht zur Veröffentlichung angeboten werden. Texte der Sachliteratur sind

ausgeschlossen. Maximalumfang 7 DIN A4-Seiten, Schriftart Arial, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5 (Manuskripte in anderer Form werden nicht berücksichtigt).

Die Einsendung nimmt entgegen:
Landkreis Barnim, Strukturentwicklungs- und Bauordnungsamt, Am Markt 1, 16225 Eberswalde.

Das Manuskript ist - ohne Namen! - in 6facher Ausfertigung zu schicken. Auf einem beigefügten separaten Personalblatt, in 2facher Ausfertigung sind Name, Kurzbiographie, Anschrift,

Telefonnummer und E-Mail-Adresse anzugeben. Bitte keine gesonderten Kuverts, Kennwörter und Klarsichtfolien!

Einsendeschluss ist der 13. Juli 2017 (Poststempel).

Eine vom Landkreis Barnim berufene unabhängige Jury bewertet die Einsendungen anonym. Über die beste Arbeit wird mit einfacher Stimmenmehrheit entschieden. Die Entscheidung ist auf dem Rechtsweg nicht anfechtbar. Der Landkreis Barnim behält sich das Recht vor, den Siegerbeitrag zu veröffentlichen. Alle Originaleinsendungen verbleiben in der Akte.

Nachfragen unter Telefon:
03334-214-1255,
E-Mail: kulturverwaltung@kvbarnim.de

Der Preis wird anlässlich des Tages der Kinder- und Jugendliteratur am 18. Oktober 2017 in Eberswalde verliehen.



Foto: Logo , LK Barnim

Zwölf Schülerinnen und Schüler können sich über Barnim-Stipendium freuen

Landrat und Vorsitzender des Kreistages überreichten Urkunde

Insgesamt zwölf Schülerinnen und Schüler, die an Barnimer Schulen zur Schule gehen, können sich ein Jahr lang über einen monatlichen Zuschuss des Landkreises in Höhe von 150 Euro freuen. Barnims Landrat Bodo Ihrke und der Vorsitzende des Kreistages, Professor Dr. Alfred Schultz, übergab im Rahmen einer Feierstunde die Urkunden an die Stipendiatinnen und Stipendiaten.

„Es gibt eine einfache Regel: Nur die besten Schüler erhalten diese Förderung“, sagte Alfred Schultz in seiner Ansprache. „Die Schüler, die hier sitzen, haben sich diese Stipendien mit harter Arbeit redlich verdient.“ Er hoffe, dass diese Förderung eine Motivation für die Zukunft sein werde.

Für Bodo Ihrke ist das Barnim-Stipendium vergleichbar mit einem Gütesiegel. „Wir wollen herausragende Leistungen damit würdigen“, sagte er.

Das Barnim-Stipendium wird im Landkreis bereits seit vielen Jahren vergeben. Der Preis wird an Schülerinnen und Schüler für

ihre außergewöhnlich schulischen Leistungen gezahlt. Über die Schulen können sich Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe II an Gymnasien, Gesamtschulen oder Oberstufenzentrum in zwei Bereichen bewerben – dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich und dem sprachlich-künstlerisch-musisch-gesellschaftlichen Bereich.



Foto: Barnim Stipendium 2016 / Oliver Köhler

Die Schülerinnen und Schüler müssen neben ihren Zeugnissen mit entsprechenden Mindestanforderungen auch Teilnahmebestätigungen von Olympiaden und einen Bewerbungsbogen einreichen. In Letzterem bewerten die Schulen auch Eigenschaften wie

Zielorientierung, Selbständigkeit und Durchsetzungsvermögen.

Erstmals wurde in diesem Jahr zudem ein Äquivalent-Stipendium über die Schulstiftung der Sparkasse Barnim vergeben. Dieses ging an Chantal Bohn. Sie stammt ursprünglich aus der Uckermark,

besucht jedoch das Humboldt-Gymnasium in Eberswalde.

Ihre Auszeichnung nahm Uwe Riediger, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Barnim, vor.

Frühzeitige berufliche Orientierung aus erster Hand

Erfolgreiche Schulkooperation jetzt auch mit dem Martin Gropius Krankenhaus

Das Martin Gropius Krankenhaus in Eberswalde hat jetzt auch Kooperationsverträge mit fünf Schulen und Bildungsträgern in der Region geschlossen – Junge Menschen sollen bei der Berufswahl unterstützt werden um möglichst früh Einblicke in den Arbeitsalltag zu erhalten.

Die Beteiligten knüpfen damit an das schon bestehende Kooperationsmodell des Werner Forßmann Krankenhauses an, das sich als sehr erfolgreich erwiesen hat.

Beide Krankenhäuser gehören zur GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH, in deren Zentrale die Vertragsunterzeichnung am 13. Dezember 2016 erfolgte.

„Gemeinsam wollen wir jungen Menschen Perspektiven aufzeigen und sie nach individuellen Interessen und Fähigkeiten an das Berufsleben heranführen“, sagte GLG-Pflegedirektorin Christiane Reinefeldt.

„Die Kooperationsverträge enthalten dafür eine Reihe von Angeboten.“ Gefragt sind vor allem Praktikumsmöglichkeiten, für die sich die GLG-Krankenhäuser in besonderer Weise öffnen.

Mehr als 200 Schülerinnen und Schüler haben davon im Jahr 2016 Gebrauch gemacht. Auf Wunsch können die Schülerinnen und Schüler schon ab der siebenten Klasse Patenschaften mit Praxisanleitern abschließen, so dass sie über das Praktikum hinaus in Verbindung bleiben, aktuelle Informationen und Unterstützung erhalten.

Zur Betreuung der Schülerinnen und Schüler werden 100 Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter im GLG-Konzern in

dreitägigen Intensivkursen speziell geschult.

„Ein Praktikum ist der beste Weg, den Arbeitsalltag in einem gewünschten Fachberuf aus erster Hand kennenzulernen“, sagte Gabriele Zemke, Pflegedienstleiterin im Martin Gropius Krankenhaus. „Umgekehrt gewinnen erfahrene Fachkräfte einen authentischen Eindruck vom Schüler und können die berufliche Eignung besser beurteilen als nur anhand eines Zensurenspiegels. Ich freue mich sehr darüber, dass auch das Martin Gropius Krankenhaus nun über Kooperationsverträge mit so zahlreichen Partnern in der Region verfügt. Ich denke, dass wir den Schülern damit die Berufswahl erleichtern, und natürlich sichern wir auch langfristig unseren Bedarf an Fachkräften.“

18 verschiedene Berufe kann man bei der GLG erlernen. Die Arbeitsmöglichkeiten reichen vom OP-Saal, über die Stationen und verschiedene therapeutische Bereiche bis hin zur Küche, zur Technik, zum Service und zur Verwaltung. „Ein besonderer Schwerpunkt liegt jedoch bei den Pflegeberufen“, so Gabriele Zemke. „Hier hat die GLG die Zahl der Ausbildungsplätze in diesem Jahr erneut erhöht. 2016 wurden zusätzlich fünf Pflege-Ausbildungsstellen am Werner Forßmann Krankenhaus und drei am Martin Gropius Krankenhaus geschaffen.“



Foto: GLG/ Kooperationspartner

Ab 2017 bildet die GLG außerdem 13 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger für die ambulante Pflege aus. Mehr als 150 Ausbildungsplätze hat die GLG derzeit insgesamt vergeben. Mit über 3.000 Beschäftigten ist sie der größte Arbeitgeber im Nordosten Brandenburgs.

Zu den weiteren Punkten der Kooperationsverträge gehören auch Informations- und Aktionstage mit Gesundheitsthemen. Sie sollen dem Wissensbedarf und der präventiven Aufklärung der Schülerinnen und Schüler zu Gesundheitsfragen und zugleich der Berufsfindung dienen.

Im September ging es schon einmal um das Thema „Gesunde Atmung“. Das

Interesse und die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler waren riesig.

„Für die Schüler zählt das Ausprobieren. Vorträge und Theorie kommen weniger an. Aber einen Verband anlegen, den Blutdruck messen, einen Lungenfunktionstest machen – das begeistert so gut wie alle“, berichteten die Schulleiterinnen und -leiter sowie Lehrkräfte.

An der Vertragsunterzeichnung nahmen die Schule Finowfurt, die Freie Gesamtschule Finow, die Karl-Sellheim-Schule, die Johann-Wolfgang-von-Goetheschule, die Oberbarnimschulen und als weiterer Bildungspartner die Akademie der Gesundheit, Campus Eberswalde, teil.

Die Schulleitungen informieren Schülerinnen und Schüler sowie Eltern über die Angebote im Rahmen der Kooperationsverträge.

Für Bewerbungen zum Praktikum kann man auch direkt ein Online-Formular auf der GLG-Internetseite nutzen.

GLG Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: 03334/69-2105, E-Mail: andreas.gericke@glg-mbh

IGA - Campus

Umweltbildung für jedes Alter auf der Internationalen Gartenausstellung in Berlin vom 13. April bis 15. Oktober 2017

Im Rahmen der IGA Berlin 2017 entsteht ein mit dem IGA-Campus und dem Umweltbildungszentrum ein neuer, innovativer Lernort.

Direkt am Naturraum Kienberg-Wuhletal laden Mitmachbeete, Themengärten, internationale Schulgärten, Kochstation, „grüne Klassenzimmer“, Sitzecken u.v.m. zu Begegnung und sozialer Interaktion ein.

Mitmachen, entdecken, ausprobieren: Das Lernen auf dem IGA-Campus macht richtig Spaß! Neben „grünen“ Themen wie Gärtnern und Pflanzen, biologische Vielfalt und gesunde Ernährung stehen aktuelle globale Fragestellungen auf dem täglichen

Stundenplan. Wie funktioniert fairer Handel? Was bedeutet Nachhaltigkeit? Lässt sich der Klimawandel stoppen? „Kunst & Medien“ und „Grüne Berufe“ ergänzen die 6 Campus-Themen – für jedes Lernziel und Interessengebiet ist garantiert das passende Angebot dabei. Und übrigens: Die Teilnahme am IGA-Campus berechtigt zum Besuch der Gartenausstellung mit Seilbahnfahrten und vielen weiteren Attraktionen für alle Altersgruppen.

Wählen Sie aus den Campus-Themen:

1. Natur & Umwelt
2. Gärtnern & Pflanzen
3. Welt & Wissen

4. Ernährung & Gesundheit
5. Kunst & Medien
6. Grüne Berufe

www.iga-berlin-2017.de/iga-campus
 Telefon: 030/700 906 388
 Mail: campus@iga-berlin-2017.de

Quelle: Info-Material IGA Berlin 2017

Informationen zu Programm und Buchung:

Jugend forscht - 2017

49 Projektanmeldungen für Regionalwettbewerb Brandenburg Ost – davon 11 aus dem Landkreis Barnim

Die Projektanmeldungen für den Regionalwettbewerb Brandenburg Ost von „Jugend forscht und Schüler experimentieren“ sind eingegangen. 82 junge Forscherinnen und Forscher mit 49 Projekten aus 15 Schulen, Institutionen und Einrichtungen wollen sich im März der Jury stellen. Bis Ende Januar hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Zeit, ihre Arbeiten fertigzustellen und einzureichen. Das Motto des 52. Wettbewerbsjahres: „Zukunft – Ich gestalte sie!“

Am 9. März wird es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bildungszentrum Erkner ernst. Ausrichter ist der regionale Energiedienstleister EWE. Wer es eine Runde weiterschafft, darf dann am 5. und 6. April beim Landeswettbewerb „Jugend forscht und Schüler experimentieren“ in Schwarzheide teilnehmen. Dort qualifizieren sich die Besten für das 52. Bundesfinale, das vom 25. bis 28. Mai 2017 in Erlangen stattfindet.

Die Jungforscher treten mit Projekten aus den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik sowie Technik an. Im 52. Wettbewerbsjahr forschen die Ostbrandenburgerinnen und Ostbrandenburger an aktuellen und praktischen Themen wie der Regenwasser-Rückgewinnung, dem Leben von Wildtieren in der Großstadt am Beispiel von Spatzen, dem 6. Sinn „Wahrscheinlichkeit“ oder der Kraftstoffeinsparung durch Hybridautos im Maßstab 1:10. „Jugend forscht bildet für die direkte und nachhaltige Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland eine hervorragende Basis. Für EWE ist es daher eine Selbstverständlichkeit, den Wettbewerb zu unterstützen“, so Dr. Ulrich Müller, Leiter

der EWE Geschäftsregion Brandenburg/Rügen.

Besonders freue es den Gastgeber des Regionalwettbewerbs, dass sich 35 Mädchen angemeldet haben. Im Vorjahr nahmen bei ähnlicher Teilnehmerzahl nur 24 Schülerinnen am Regionalwettbewerb teil. „Jugend forscht motiviert offenbar, sich für die MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern und beim Wettbewerb mitzumachen“, so Dr. Ulrich Müller. Für EWE sei es wichtig, möglichst vielen jungen Talenten zu zeigen, welche vielfältigen Chancen und Perspektiven ihnen der MINT-Bereich in Ausbildung, Studium und Beruf bietet, auch beim Ausbildungsunternehmen EWE. „Insbesondere im Hinblick auf die Veränderungen in der Energiebranche werden die kommenden Generationen vor spannenden und zukunftsorientierten Herausforderungen stehen“, wirbt Dr. Ulrich Müller für eine Ausbildung beim Energie-, IT-, und Telekommunikationsunternehmen EWE.

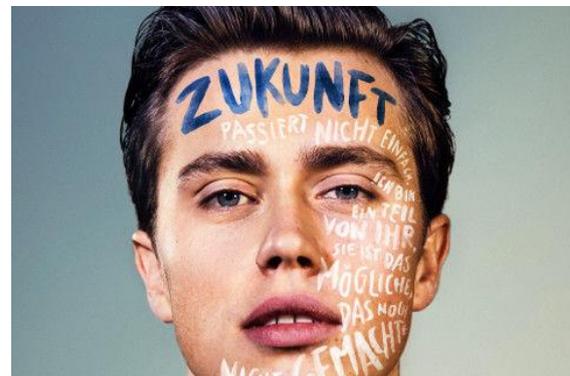


Foto: Plakat „Jugend forscht 2017“

Seit der Gründung 1965 ist die Unterstützung der Wettbewerbe durch

Wirtschaft und Wissenschaft ein Eckpfeiler von Jugend forscht. Bereits seit 2001 ist der Energiedienstleister EWE Patenunternehmen und Ausrichter für den Regionalwettbewerb Brandenburg Ost. Weitere Informationen zum Wettbewerb gibt es unter www.jugend-forscht.de.

Teilnehmende Schulen aus dem Landkreis Barnim (Projektanzahl)

- Grundschule Basdorf (4)

Sprachzertifikate mit telc

Kreisvolkshochschule Barnim bietet Sprachzertifikate mit telc an

Sprachkenntnisse sind im Alltag und Berufsleben zunehmend gefordert, in der Ausbildung, im Studium und im Beruf.

In Zusammenarbeit mit dem zertifizierten Sprachtestanbieter telc – ‚The European language certificates‘ - führt die Kreisvolkshochschule Barnim regelmäßig Sprachprüfungen durch.

telc-Sprachzertifikate dokumentieren Sprachkompetenzen in den Bereichen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben und sind bei Bewerbungen europaweit ein anerkannter Nachweis von Sprachkenntnissen in den Niveaustufen A1 bis C2 auf der Basis des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).

Der Erwerb eines solchen Sprachzertifikats ist in vielen verschiedenen Sprachen möglich, darunter zum Beispiel Russisch, Spanisch, Italienisch oder Arabisch.

Häufig nachgefragt ist ein Sprachzertifikat für das Englische, da die Sprache aufgrund der Globalisierung nicht nur im Berufsleben eine zunehmende Rolle spielt.

Lehrer und Lehrerinnen der allgemeinbildenden Schulen haben zudem die Möglichkeit, im Rahmen des Programms telc English School ihren Schülerinnen und Schülern unabhängig von Schulnoten zu einem offiziell anerkannten Sprachnachweis zu verhelfen.

Für Zugewanderte besteht die Möglichkeit, das Niveau ihrer Deutschkenntnisse zu belegen, die sie beispielsweise im Falle einer Einbürgerung benötigen. Für

- Paulus-Praetorius-Gymnasium (6)
- Gesamtschule Wilhelm-Conrad-Röntgen (1)

Pressekontakt:

Nadine Auras

Konzernkommunikation und Marke

Corporate News Center

Telefon: 03341 382 – 103

E-Mail: nadine.auras@ewe.de

Geflüchtete übernimmt auf Anfrage der Landkreis Barnim die Prüfungsgebühren. Dafür ist bei der Anmeldung die Vorlage eines entsprechenden Ausweisdokuments nötig.



Der nächste Termin für Deutschprüfungen der Level A1, A2 und B1 ist der 31. März 2017.

Anmeldungen sind schriftlich bis 40 Tage vor dem Prüfungstermin möglich, der von der Kreisvolkshochschule Barnim in Kooperation mit dem Anbieter telc in der Regionalstelle Bernau durchgeführt wird.

Weitere Informationen zu Sprachkursen und Sprachprüfungen finden Sie auf den Webseiten der Kreisvolkshochschule: www.kvhs-barnim.de

Oder erfahren Sie telefonisch:

Kreisvolkshochschule Barnim

Regionalstelle Bernau

Christin Knoll:

Telefon 03338 762764

Regionalstelle Eberswalde

Silvana Weiß:

Telefon 03334 34597

Ein Wunsch der Kita-Erzieherinnen im Landkreis Barnim erfüllt

Umweltkiste ERNEUER:BÄR wurde erweitert

Über ein Geschenk konnten sich alle Barnimer Kitas freuen. Die Umweltkiste ERNEUER:BÄR wird um das Handbuch „Kleiner Daumen, große Wirkung“ vom NaturGut Ophoven erweitert.

Bei den Schulungen der ErzieherInnen zur Umweltkiste in 2015 stand das Handbuch auf der Wunschliste ganz oben.

Der ERNEUER:BÄR übergab in den Räumen des Sparkassen Forums in Eberswalde das Buch schon einmal symbolisch an die Kita Sputnik aus Eberswalde. Alle anderen Kitas erhielten das Buch zusammen mit der Post vom ERNEUER:BÄREN.



Foto: BEG mbH

Zur Förderung des Umweltbewusstseins der Barnimer Kitakinder wurde bereits 2011 die Umweltkiste ERNEUER:BÄR von der Barnimer Energiegesellschaft entwickelt, die mit einer Vielzahl didaktischer Materialien Lust auf das Energiesparen macht und das Interesse für Umwelt und Klima weckt.

Seit 2012 ist die Umweltkiste in allen Kitas im Einsatz. Das Handbuch „Kleiner Daumen, große Wirkung“, als Erweiterung der Umweltkiste, wird kostenfrei den Kitas übergeben, denn es wurde in Kooperation mit dem Förderkreis Waldschule e. V. über Mittel aus dem örtlichen Zweckertrag des PS-Lotteriesparens der Sparkasse Barnim finanziert.

Im Handbuch wird das Thema Klimaschutz für Kindergarten- und Vorschulkinder liebevoll aufbereitet und in den Kindergartenalltag integriert. Die verschiedenen Themenbereiche „Klimawandel und Klimaschutz“, „Konsum, Ernährung“, „Abfall“ und „Mobilität“ bilden jeweils ein Kapitel und verdeutlichen mit mehr als 120 praktischen Bausteinen den engen Zusammenhang unserer Lebensbereiche mit dem Klimaschutz.

Eine Rahmengeschichte vom König und seinem Daumen greift die verschiedenen Themen immer wieder auf und führt zur Ritualisierung und Identifikation im Kitaalltag. Hintergrundinformationen zu den einzelnen Themen vervollständigen den Praxisteil.

Digitale Medien in Unterricht und Schule

Wilhelm-Conrad-Röntgen-Gesamtschule in Panketal nun online

Auch die Wilhelm-Conrad-Röntgen-Gesamtschule in Panketal setzt auf den Einsatz digitaler Medien in Unterricht und Schule. Sie nutzt seit 01.01.2017 die Lernplattform des Landkreises www.lernen.barnim.de. Die dazu notwendige Vereinbarung wurde zwischen

Landrat und dem Bürgermeister der Gemeinde Panketal jüngst geschlossen.

Mit der internetbasierten Lern- und Organisationsplattform erhalten Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie externe Partner die Möglichkeit, in einem geschützten

schulbezogenen Raum online miteinander zu kommunizieren. Lernen.barnim.de bietet neben einer Vielzahl an Funktionen für die Schulorganisation auch Bereiche, die Lehrkräfte und Schülerschaft gemeinsam nutzen können. Für Schulklassen und Gruppen der Schule können auf der Lernplattform geschützte virtuelle Unterrichtsräume eingerichtet und individuell gestaltet werden.

Lehrerinnen und Lehrer haben dann u.a. die Möglichkeit, Lerninhalte und Lernmaterialien für ihre Schülerinnen und Schüler bereitzustellen, die sie zeit- und ortsunabhängig herunterladen und bearbeiten können. Über www.lernen.barnim.de können auch Aufgaben erteilt sowie Gruppenarbeiten und Umfragen initiiert werden.

Die Lehrerinnen und Lehrer der Gesamtschule wollen mit der Lernplattform:

1. die Anforderungen des neuen Rahmenlehrplans 1-10 zur Entwicklung der Medien-, Methoden- und Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler erfüllen,

2. einen zuverlässigen Informationsaustausch im Kollegium und mit den Eltern gestalten
3. eine Vernetzung mit externen Partnern erreichen.



Foto: Lernplattform

Unterstützung für die Einführung der Lernplattform gibt es von der Bildungsinitiative Barnim: dem Sachgebiet Bildung, dem Medienzentrum und der Fortbildungsakademie.

Margrit Hoffmann, Landkreis Barnim, Sachgebiet Bildung, Telefon: 03334-214 1656, Mail: 1656@kvbarnim.de

Oberschule Klosterfelde

Berufemarkt am 16. Februar

An der Klosterfelder Oberschule findet am 16. Februar 2017 ein schulinterner Berufemarkt statt.

Wie die stellvertretende Schulleiterin Jana Breuer sagte, werden Vertreterinnen und Vertreter etlicher lokaler und regionaler Firmen an diesem Tag mit den Schülerinnen und Schülern der Oberschule ins Gespräch kommen. „Innerhalb des WAT-Unterrichts bekommen die Schüler Aufgaben gestellt, die sie dann abarbeiten

werden“, so Jana Breuer. Dazu gehören beispielsweise ein Laufzettel, auf dem Informationen über die beteiligten Firmen zusammengetragen werden.

Ziel ist es an diesem Tag, den Schülerinnen und Schülern ausreichend Gelegenheit zu geben, sich bei den Firmen nach Praktika und Ausbildungsberufen zu erkundigen.

(MäSo/hs)

Viele Entwicklungen nach Qualitätserhebung in den Kommunen

Aktivitäten in der Gemeinde Ahrensfelde

Nachdem auf der Grundlage der Ergebnisse der Qualitätserhebung ausführliche Auswertungsgespräche mit den Leiterinnen, Mitarbeiterinnen und Trägern der Kindertagesstätten stattgefunden haben, wurde vereinbart wie der jeweilige Träger und wie der Landkreis den Prozess der weiteren Qualitätsentwicklung unterstützen wollen.

Solche Maßnahmen sind z.B. eine intensivere fachliche Begleitung durch den Träger, die Möglichkeit mit dem gesamten Team einen Fachtag im Jahr durchzuführen, die Verbesserung der technischen Ausstattung für die Erzieherinnen und die Erarbeitung von Leitbildern u.ä.

Ein Beispiel sind die Aktivitäten in der Gemeinde Ahrensfelde. Um die Entwicklung der Qualität voranzutreiben wurde seit Januar 2017 eine Qualitätsbeauftragte benannt. Diese führt intensiv mit allen Kindertagesstätten der Gemeinde den fachlichen Diskurs. Unterstützt wird sie von einer externen Fortbildnerin. Es wurde eine AG Qualität ins Leben gerufen, in der gemeinsam der

Anspruch an Bildung und Erziehung in der Kindertagesstätte und Möglichkeiten der Umsetzung diskutiert werden. Um die Ziele zu erreichen, wurden konkrete Verabredungen, welche in Jahresarbeitsplänen festgehalten wurden, getroffen.

Der Landkreis unterstützt diesen Prozess durch die Sprach- und Praxisberatung, die Organisation von Fortbildungen und die Bereitstellung von Materialien z.B. zur Beobachtungs- und Entwicklungsdokumentation für alle Erzieherinnen und Erzieher.

Mit den Trägern ist vereinbart einmal im Jahr Bilanz zu ziehen und gemeinsam einzuschätzen, welche Entwicklungen sich vollzogen haben, welche Bildungsergebnisse erreicht werden konnten und wo weitere Handlungsbedarfe bestehen.

Renate Wolter, Landkreis Barnim, Sachgebietsleiterin, SG Bildung, Telefon: 03334 214 1650; E-Mail: 1650@kvbarnim.de